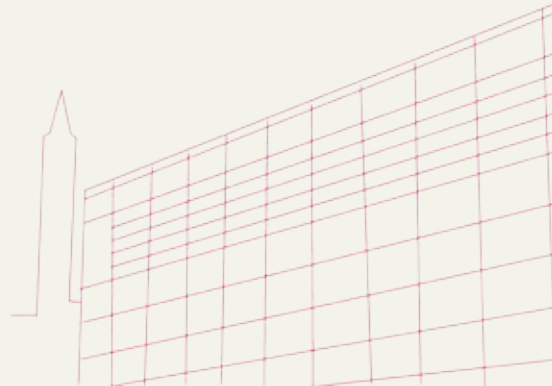




Transkulturelle Studien Master



Inhaltsverzeichnis

Beschreibung des Faches	3
Studienvoraussetzungen und Zulassung.....	4
Tätigkeitsfelder.....	5
Studienaufbau.....	6
Studieninhalte	8
Praktikum	10
Lehrformen.....	11
Unterrichtssprache.....	12
Auslandssemester und internationale Kooperationen	12
Studienbeginn und -dauer	13
Abschlussgrad	13
Lehrende	14
Studierende im ersten Semester	14
Kosten und Wohnen	14
Bewerbung und Einschreibung.....	14
Kontakt.....	16

Beschreibung des Faches

Der Masterstudiengang Transkulturelle Studien im Fachbereich 9 und 10 der Universität Bremen ist ein forschungsorientierter Studiengang. Theorie und Praxis zielen auf verschiedene Felder der inter- und transkulturellen Berufspraxis. Der viersemestrige Studiengang thematisiert zeitgenössische und historische Formen des kulturellen Kontakts sowie globale Asymmetrien und Verflechtungszusammenhänge. Ethnologische, religions- und literaturwissenschaftliche Kulturtheorien bilden den Rahmen für aktuelle transkulturelle Forschungsfelder. Mit Methoden Forschenden Lernens werden die Inhalte erschlossen, analysiert und vertieft. Gegenstände sind beispielsweise transnationale Migration, religiöser Pluralismus und kulturelle Konfliktkonstellationen in Krisengebieten oder psychodynamische Aspekte in transkulturellen Situationen.

Auslandsaufenthalte, Sprachkompetenzen und Praktika schärfen das fachliche Profil mit Ziel der Berufsorientierung.

Besonderheiten des Studiengangs:

- Transkulturelle Gegenstände
- Interdisziplinäre Ausbildung in Theorien und Methoden
- Ethnopschoanalytische Perspektiven
- Individuelle, disziplinäre Profilbildung
- Internationale Anschlüsse
- Praxis-Kompetenz in Forschung und Diversity-Management
- Möglichkeit zur Bewerbung für den Double Degree "Transcultural Communication" in Kooperation mit der Kadir Has Universität in Istanbul (siehe S.12)

Studienvoraussetzungen und Zulassung

Für den Master können sich Studierende bewerben, die einen BA-Abschluss erreicht haben in den Fächern Ethnologie, Kulturwissenschaft, Religionswissenschaft, Sprach- und Literaturwissenschaft, Philosophie, Kunstwissenschaft, Psychologie oder Soziologie, oder einem als gleichwertig anerkannten Studiengang.

Notwendige Voraussetzungen sind:

- Englisch-Sprachkenntnisse, die mindestens dem Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen. Der Nachweis ist auch erbracht, wenn Bewerber*innen ihre Hochschulzugangsberechtigung oder den letzten Hochschulabschluss in englischer Sprache erworben haben.
- Sprachkenntnisse in einer weiteren Fremdsprache (vorzugsweise in Französisch, Spanisch, Portugiesisch), die mindestens dem Niveau A2 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen. Als äquivalente Sprache für die zweite Fremdsprache gilt eine der alten Sprachen: Latein, Griechisch, Hebräisch (2 erfolgreich abgeschlossene Sprachkurse im Studium). Für Studierende des Doppelabschlussprogramms „Transcultural Communication“ (s. S. 12) mit Studienbeginn in Bremen werden Türkischkenntnisse dringend empfohlen. Für Studierende des Doppelabschlussprogramms „Transcultural Communication“ mit Studienbeginn in Istanbul muss diese weitere Fremdsprache Deutsch sein.
- Deutschkenntnisse, die die für die Universität Bremen allgemein geltenden Voraussetzungen bezüglich deutscher Sprachkenntnisse gemäß der „Ordnung über den Nachweis deutscher Sprachkenntnisse an der Universität Bremen“ vom 25. Januar 2012 in der jeweils geltenden Fassung erfüllen. Diese Anforderung gilt nicht für Studierende

des Doppelabschlussprogramms „Transcultural Communication“ mit Studienbeginn in Istanbul (s. S. 12).

Wünschenswerte Kompetenzen und Vorerfahrungen von Bewerber*innen sind:

- Auslandsaufenthalte an anderen Universitäten oder in Projektzusammenhängen
- Erfahrungen in internationalen oder lokalen, politisch oder sozial engagierten Organisationen
- Kompetenzen in Bereichen interkultureller Kulturproduktionen, etwa in Literatur, Kino, Fernsehen, Video oder digitalen Medien
- Besonderes Interesse an transkulturellen Fragestellungen

Da der Master Transkulturelle Studien explizit Anchlüsse für die akademische Laufbahn ermöglicht, sind insbesondere Bewerber*innen angesprochen, die eine Promotion beabsichtigen und sich dafür zielgerichtet vorbereiten wollen.

Der Studiengang ist zulassungsbeschränkt und führt ein Auswahlverfahren durch. Das Verfahren und die Auswahlkriterien sind in der Aufnahmeordnung festgelegt. Die Information über die Zulassungsbeschränkung bezieht sich auf das Wintersemester 2015/16. Die Angaben zu den Studienvoraussetzungen sind ohne Gewähr. Sie sind ein Auszug aus der Aufnahmeordnung vom 19. Februar 2014 Für Ihre Bewerbung beachten Sie bitte, dass Zulassungsbeschränkung und Aufnahmeordnungen sich jährlich ändern können. Aktuelle Auskünfte finden Sie auf der Internetseite www.uni-bremen.de/master

Tätigkeitsfelder

Der Studiengang Transkulturelle Studien beinhaltet eine intensive interdisziplinäre Ausbildung – in einer Kooperation der Fächer Ethnologie/ Kulturwissenschaft, Religionswissenschaft und Literatur- und Sprachwissenschaft. Transkulturelle Phänomene werden in Geschichte und Gegenwart immer aus Perspektive verschiedener Fächer behandelt. Den Absolvent*innen stehen so diverse Berufsfelder offen:

- Die akademische Laufbahn mit unmittelbarer Anschlussfähigkeit für die Weiterqualifikation im Rahmen spezialisierter Graduierten- und

Exzellenzförderung, insbesondere durch die Angebote der Universität Bremen in den Bereichen Ethnologie, Religion und Literaturwissenschaft

- Internationales Wissenschaftsmanagement
- Begleitforschung in relevanten Praxisfeldern, z.B. Evaluation von Integrationsmaßnahmen in Einwanderungsgesellschaften oder in der Entwicklungszusammenarbeit
- Politikberatung in staatlichen, nichtstaatlichen oder internationalen Organisationen
- Ausbildung von Multiplikatoren und Trainern in der inter- und transkulturellen Bildungsarbeit
- Inter- und transkulturelle Medienproduktion und -beratung
- Personalentwicklung in multinationalen Konzernen

Studienaufbau

Das Masterstudium Transkulturelle Studien ist in Modulen aufgebaut. Das Studium hat 4 Semester, 32 SWS und 120 Credit Points (CP). Das erste Semester bietet eine theoretische und praktische Einführung (27 CP), das zweite Semester vertieft die Grundlagen und bietet eine intensive Methodenausbildung mit praktischer Forschung (33 SWS). Das dritte Semester dient der Vertiefung eigener Schwerpunkte (27 SWS). Das vierte Semester ist für die Masterarbeit reserviert (Bearbeitungszeit drei Monate, bei empirischer Forschung 5 Monate, entsprechend einem Semester). Der Studienverlaufsplan im Double Degree "Transcultural Communication" ist prinzipiell vergleichbar, die Spezifika werden für Teilnehmende entsprechend kommuniziert.

Studienverlaufsplan

2. Jahr	4. Sem.	M11: Abschlussmodul: Masterarbeit und Kolloquium 33 CP			
	3. Sem.	M8: Profilierung: Gegenstands- bereiche der Transkulturalität 9 CP	M9: Profilierung: Gegenstands- bereiche der Transkulturalität 9 CP	M10: Profilierung: Gegenstands- bereiche der Transkulturalität 9 CP	
1. Jahr	2. Sem.	M7: Religions- wissenschaftliche Dimensionen der Transkulturalität 9 CP	M6: Methoden: Ethnographie und qualitative Verfahren der Kulturanalyse 15 CP	M 5: Methoden: Textanalyse 9 CP	M4: Profil- bildung: Selbst- studium 6 CP
	1. Sem.	M1: Theoretische Grundlagen der Transkulturalität 9 CP	M2: Postkoloniale Verortungen von Transkulturalität 6 CP	M3: Transkulturelle Kompetenz 9 CP	

Studieninhalte

Im ersten Semester wird in grundlegende Sachverhalte zur begrifflichen Entstehung von Transkulturalität eingeführt:

Das **Modul 1** „Theoretische Grundlagen der Transkulturalität“ wird als Vorlesung kombiniert mit einem Seminar unterrichtet. Ziel des Moduls ist die Einführung und Kenntnis zentraler Kulturtheorien, die für die Beschäftigung mit Transkulturalität relevant sind. In der Vorlesung wird ein Überblick über die theoretischen Entwicklungen und Schulen der letzten zweihundert Jahre vermittelt und die Anchlüsse an aktuelle Debatten um Transkulturalität aufgezeigt. Im Seminar geht es um die ethnologische Weltsicht und eine Einführung in die Reflexion über Kultur aus ethnographischen Beispielen.

Das **Modul 2** „Postkoloniale Verortungen von Transkulturalität“ wird ebenfalls durch eine Vorlesung und ein begleitendes Seminar strukturiert. In diesem Modul geht es um aktuelle Ansätze von Transkulturalität: kulturellen Kontakt, Austausch, Vermischung (Hybridität, Synkretismus, „Creolité“), Differenz, Alterität und Subalternität. Einen Schwerpunkt bilden Analysen postkolonialer Repräsentationen in Literatur, Film, Fernsehen und Videokunst. Es gibt einen Überblick über Diskussionen zu transkulturellen Dynamiken weltweit. Gleichzeitig wird ein theoretisches Instrumentarium erarbeitet, um lokale Formen des transkulturellen Wandels in einen globalen und historischen Zusammenhang zu stellen.

Das **Modul 3** „Transkulturelle Kompetenz“ gestaltet sich durch ein Seminar und eine praxisorientierte Übung. Es vermittelt Grundlagenwissen zu inter- und transkultureller Kommunikation und Diversity Management aus Praxiskontexten. Ziel ist die Verzahnung von theoretischem Wissen und praktischen Erfahrungen im Feld Interkultureller Trainings. Verschiedene Kulturmodelle und deren Auswirkungen auf die Praxis werden reflektiert und analysiert. Die praktischen Übungen machen mit gängigen Formen des Interkulturellen Trainings und Diversity Managements vertraut. Sie dienen auch dazu, innovative Trainingsbeispiele zu entwickeln und die Konzepte von Transkulturalität aufzunehmen.

In **Modul 4** „ Profilbildung: Selbststudium“ wird die Fähigkeit zum eigenorganisierten Studium und Weiterbildung gefördert. Es besteht die Möglichkeit, individuelle Schwerpunkte im Bereich der Fremdsprachenkompetenz (im Rahmen der Angebote an der Universität Bremen) oder praktischer Tätigkeiten auszubauen, z.B. im Rahmen von selbständig organisierten Praktika oder Forschungs- und Projektaufenthalten. Nach Absprache werden dazu schriftliche Reflexionen und Dokumentationen verfasst.

Im zweiten Semester werden vor allem die methodischen Kompetenzen zur Erforschung des Transkulturellen geschult:

In **Modul 5** „Textanalyse“ werden aktuelle Texttheorien und Analyseverfahren vorgestellt und erprobt (textsemiotische, strukturalistische und poststrukturalistische Ansätze, Intertextualität, postkoloniale Textwissenschaft, Narratologie und neuere Rezeptionsforschung). Ziel ist es, diverse Text-Sorten als komplexe und flexible Entwürfe transkultureller Wirklichkeiten zu verstehen und mit entsprechenden Verfahren ihre vieldeutigen und kontextabhängigen Botschaften zu interpretieren.

In **Modul 6** „Ethnographie und qualitative Verfahren der Kulturanalyse“ werden einzelne Verfahren der Ethnographie (wie dichte Teilnahme, Gesprächstechniken, Dokumentenanalyse und visuelle Dokumentation) vermittelt und in einer eigenen Feldforschung in Bremen angewendet. Die selbst erarbeiteten Forschungsthemen beziehen sich somit auf lokale Phänomene der Transkulturalität. Einen Schwerpunkt des 4-stündigen Moduls bildet schließlich die Auswertung der erhobenen Daten sowie die ethische Reflexion der eigenen Vorgehensweise, was in den schriftlichen Forschungsbericht einfließt.

In **Modul 7** „Religionswissenschaftliche Dimensionen der Transkulturalität“ wird eine weitere fachliche Grundlage geschaffen, indem in die religionswissenschaftliche Kultur- und Gesellschaftsanalyse eingeführt wird. Religionen und deren kulturelle Einbindungen sind nicht als begrenzte Einheiten zu behandeln, sondern es wird nach ihrem Werden, ihren Austauschbeziehungen sowie ihren Funktionen in Aushandlungsprozessen von Identitäten gefragt. Neben der Vermittlung von entsprechenden Theorien

und Methoden in einer Vorlesung, werden in einem Seminar oder Lektürekurs ausgewählte Beispiele der kulturwissenschaftlichen Religionsanalyse rezipiert.

Regulär sind ab dem dritten Semester, also im zweiten Studienjahr die **Module 8, 9, 10** zur Profilierung von ausgewählten Gegenstandsbereichen der Transkulturalität vorgesehen. Durch das wechselnde Angebot aus den beteiligten Disziplinen (s. Vorlesungsverzeichnis) stehen immer mindestens vier Module zur Wahl, von denen im Studienverlauf insgesamt drei studiert werden müssen. Diese Wahlpflichtmodule dienen der Vertiefung von Theorien und Methoden zur Transkulturalität an konkreten Beispielen. Studierende werden durch zwei kombinierbare Seminare dazu motiviert, ihre eigenen Themenschwerpunkte zu setzen, indem sie nach Prinzipien des Forschenden Lernens selbständig zu Unterthemen recherchieren oder eigene Vorarbeiten einbringen und dazu eine Präsentation gestalten. Ziel ist, Spezialisierungen im Forschungsfeld der Transkulturalität voranzutreiben und somit Anregungen für die Themenwahl der Masterthesis zu bieten. Im Rahmen der schriftlichen Hausarbeit in einem der zwei Seminare haben die Teilnehmer*innen die Gelegenheit professionelle Schreibkompetenzen weiterzuentwickeln.

Das finale **Modul 11** „Abschlussmodul: Masterarbeit“ qualifiziert schließlich für die Erstellung der Abschlussarbeit im Umfang von 50 Seiten. Ein regelmäßig angebotenes Kolloquium im vierten Semester begleitet die individuelle Themenfindung im Feld theoretischer Debatten oder aktueller Forschungsfelder zu Transkulturalität. Im Austausch mit anderen Studierenden und Lehrenden wird das Thema fokussiert und weiter entwickelt. Präsentationstechniken für die mündliche Darstellung der Arbeit im Rahmen des Prüfungskolloquiums werden eingeübt.

Praktikum

Ein 6-8 wöchiges Praktikum – auch im Ausland – wird zur beruflichen Profilierung empfohlen, es kann im Rahmen des Modul 4 „Selbststudium“ betreut und angerechnet werden. Die individuelle Suche nach einem Praktikumsplatz wird durch die Beratungsangebote der Lehrenden oder im Praxisbüro des Fachbereichs 9 kompetent unterstützt.

Lehrformen

Für alle Module werden den Studierenden verbindliche Informationen zur Verfügung gestellt, die Qualifikationsziele, Vorgehensweisen, Lehrmaterialien, Voraussetzungen und Erwartungen sowie die erforderlichen Prüfungsleistungen beschreiben.

Neben den üblichen Lehrformen (Vorlesungen, Seminare, Übungen, Kolloquien, Tutorien) sind spezifische Angebote im Masterprogramm integriert:

Medienpraxis:

Für die Arbeit mit Medien stehen den Studierenden die entsprechenden technischen Voraussetzungen zur Verfügung, um beispielsweise eigene kleinere Dokumentationen (Filme, Multimedia) zu erstellen. Der Studiengang Transkulturelle Studien verfügt über den Zugang zu einem audiovisuellen Schnittlabor sowie weiteren Computerarbeitsplätzen.

Zusätzlich werden alle Lehrveranstaltungen des Studiengangs durch ein differenziertes, auf StudIP basierendes Online-Angebot begleitet. Dieses dient nicht als Ersatz für Präsenzveranstaltungen, sondern soll diese auf produktive Weise ergänzen und begleiten. Lehrende stellen begleitendes Material zu ihren Veranstaltungen online zur Verfügung.

Mentorensystem:

Für die Studierenden des MA Transkulturelle Studien kommt ein Mentorensystem zur Anwendung. Die beteiligten Lehrenden betreuen in diesem System je vier bis fünf Studierende über den Zeitraum ihres Studiums. Regelmäßige Beratungsgespräche ermöglichen einen engen Kontakt mit den Studierenden. Während dieser Gespräche werden die Studienpläne für die laufenden Semester besprochen, die Auswahl der Kurse, Planungen für zukünftige Vorhaben und Arbeitsleistungen im Rahmen des Selbststudiums. Weiterhin werden Zukunftsplanungen thematisiert sowie mögliche Auslandsaufenthalte an Partneruniversitäten und mögliche Examensthemen.

Forschendes Lernen:

Alle Lehrenden des Master Transkulturelle Studien unterstützen das Konzept des Forschenden Lernens und wenden es in ihrem Unterricht an. Durch die enge Verbindung mit den Professor*innen, die in wissenschaftliche Forschungen eingebunden sind, erschließt sich das akademische Leben und ermöglicht eine realistische Einschätzung der eigenen Zukunftsvorstellungen und Berufswege. Alltägliche wissenschaftliche Tätigkeiten werden den Studierenden durch aktive Beteiligung an den diversen Veranstaltungen des Studiengangs bzw. der beteiligten Institute (bik, INPUTS) vermittelt.

Unterrichtssprache

Deutsch und Englisch

Auslandssemester und internationale Kooperationen

Der Studiengang strebt eine systematische Internationalisierung an im Sinne einer engen Zusammenarbeit mit ähnlichen Masterstudiengängen im europäischen und außereuropäischen Ausland. Ein Auslandssemester ist im 3. Semester zu empfehlen und wird durch die bestehenden internationalen Kooperationen zu Universitäten in ausgewählten Ländern (England, Frankreich, Italien, Litauen, Portugal, Spanien, Slowenien, Türkei, Russland, USA, Südafrika, Mexiko) unterstützt.

Zu diesem Zweck werden besonders im Wahlpflichtbereich die im Ausland erbrachten Leistungen für die transkulturellen Gegenstandsbereiche (Modul 8, 9, 10) anerkannt. Außerdem kann die Teilnahme an den speziellen Exkursionsangeboten zu russischen Partneruniversitäten in Belgorod oder Rostov am Don im Rahmen des Modul 3, 4 oder 8, 9, 10 integriert werden.

Seit 2012/13 existiert zudem das spezielle Angebot eines deutsch-türkischen

Double Degree-Studiengangs „Transcultural Communication“

zwischen dem MA „Communication Sciences“ an der Kadir Has University in Istanbul und dem MA „Transkulturelle Studien“ der Universität Bremen.

Dieses binationale Doppelabschlussprogramm bietet die einmalige Gelegenheit, Auslandserfahrung ins Studium zu integrieren und Inter- und Transkulturalität direkt als Forschungserfahrung zu erproben. Die zwei Studiengänge ergänzen sich gegenseitig und bereichern und erweitern die

jeweiligen Studieninhalte: Im Master Transkulturelle Studien in Bremen werden Ethnologie, Religion und Literatur aus postkolonialer Perspektive gelehrt und in einem Schwerpunkt auf Migration, Re-Migration und transkulturellen Beziehungen verdichtet. Im Master Communication Sciences sind Cultural Studies, Medienkunst und Sozialwissenschaften gebündelt. Auch hier gibt es viel Praxisbezug mit einer auf die Türkei bezogenen Perspektive.

Das Ziel des Double-Degree Programms ist die Ausbildung wissenschaftlicher Expertinnen und Experten für die deutsch-türkische inter- bzw. transkulturelle Kommunikation. Die akademische Bildung in einem internationalen Kooperationsrahmen zielt auf die Herstellung integrierter internationale Erfahrungen auf einer gleichgestellten Interaktions-Basis. So entsteht eine Spezialisierung für das Feld der türkisch-deutschen Kommunikation im Bereich von Politik, Ökonomie, Bildung und Wissenschaft als Alleinstellungsmerkmal.

Die Teilnahme am Double-Degree Programm kann bei erfolgreicher Antragstellung durch ein Stipendium des DAAD gefördert werden. Der Aufenthalt dauert 2 Semester und findet an der Kadir Has University in Istanbul statt. Regulär im MATS immatrikulierte Studierende können sich auf die vier zur Verfügung stehenden Plätze bewerben.

Detaillierte Informationen zur Struktur des Double-Degree Programms und zum Bewerbungsverfahren finden sich auf der Webseite des MA Transkulturelle Studien:

www.kultur.uni-bremen.de/de/studium/ma-transkulturelle-studien/double-degree-istanbul.html

Studienbeginn und -dauer

Studienbeginn: jeweils im Wintersemester

Regelstudienzeit: 4 Semester

Nach dieser Regelstudienzeit richtet sich die BAföG-Förderung.

Abschlussgrad

Master of Arts

Lehrende

Ca. 14 Lehrende

Studierende im ersten Semester

weiblich: 20, männlich: 2 (Stand: WiSe 2014/15)

Kosten und Wohnen

Pro Semester müssen Studierende Beiträge in Höhe von aktuell 282,76 € bezahlen (Stand: WiSe 2015/16). Darin enthalten ist ein Semesterticket für den öffentlichen Bahn- und Busverkehr. Informationen zum Semesterbeitrag finden Sie unter www.uni-bremen.de/semesterbeitrag

Ab dem 15. Hochschulsemester und ab dem 55. Lebensjahr fallen zusätzlich 500 € Studiengebühren an. Informationen zu den Studiengebühren unter www.uni-bremen.de/studiengebuehren.

Hier können Studienfächer/-gänge auf Kosten hinweisen, die darüber hinaus im Studium z.B. durch den Kauf von Büchern, Exkursionen, etc. anfallen.

Auf www.bremen.de werden die Stadt und das Land Bremen vorgestellt. Dort und unter www.studentenwerk.bremen.de werden Wohnungsangebote veröffentlicht. Studierende, die ihren Erstwohnsitz nach Bremen verlegen, erhalten ein Begrüßungsgeld von 150 €.

Informationen zu Uni-Servicestellen, zur Stadt und zum Wohnangebot

www.uni-bremen.de/studium/beratung-service

Bewerbung und Einschreibung

Bewerbungsfrist

Wintersemester: 15. Juni (für das erste und höhere Fachsemester)

Sommersemester: 15. Januar (nur für Fortgeschrittene)

Eine Bewerbung für das 1. Fachsemester ist nur zum Wintersemester möglich. Fortgeschrittene Studierende können sich zum Winter- und Sommersemester bewerben.

Wenn das vorangegangene Bachelorstudium bis zum Bewerbungsschluss am 15. Juni noch nicht abgeschlossen ist, jedoch Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von mindestens 130 CP erbracht worden sind,

ist eine Antragstellung zum Wintersemester als Studienanfänger*in möglich. Voraussetzung ist, dass die Bewerbung die weiteren Aufnahmevoraussetzungen bis auf die Sprachkenntnisse erfüllt. Im Falle einer Zulassung müssen für die Immatrikulation der erfolgreiche Bachelor-Abschluss sowie die geforderten Sprachkenntnisse spätestens zwei Wochen nach Lehrveranstaltungsbeginn nachgewiesen werden.

Antragstellung online über www.uni-bremen.de/master

Die Antragstellung erfolgt online über das Masterportal des Sekretariats für Studierende www.uni-bremen.de/master. Für Sonderanträge (z.B. Fortgeschrittene, Härtefälle) nur die Formulare nutzen, die von der Universität Bremen im Internet zur Verfügung gestellt werden.

Sekretariat für Studierende international (Immatrikulationsamt)

Zulassung und Einschreibung für Masterstudiengänge

Besuchsadresse: Bibliothekstraße 1, Verwaltungsgebäude,
Erdgeschoss, Eingangsbereich

Postadresse: Universität Bremen, Sfs-International
Postfach 33 04 40
28334 Bremen

Telefon/Fax: 0421 218-61002/0421 218-61125
master@uni-bremen.de
www.uni-bremen.de/master

Beratungszeiten: Mo, Di & Do 9–12 Uhr, Mi 14–16 Uhr (ohne Voranmeldung)

Kontakt

Internetadresse des Studiengangs

www.mats.uni-bremen.de

Sekretariat

Institut für Ethnologie und Kulturwissenschaft

Fachbereich 9

Marion Stubbemann

Enrique Schmidt-Str. 7

28359 Bremen

0421 218-67602/Fax: 0421 218-7574

SFG, Raum 4270

stubbemann@uni-bremen.de

Studienfachberatung

PD Dr. Cordula Weißköppel

SFG, Raum 4310

0421 218-67632

cweisskoeppel@uni-bremen.de

Praxisbüro

Sabine Görjes-Dey

SFG, Raum 3090

0421 218-67510

goedey@uni-bremen.de

www.praxisbuero-fb9.uni-bremen.de

Sprechzeiten: Mo 11:30–13 Uhr

Studienzentrum

Silke Bangert, Juliane Schoppe

GW 2; Raum B 3885

0421 218-67511

studienzentrumfb9@uni-bremen.de

www.studienzentrum-fb9.uni-bremen.de

Studentische Interessenvertretung

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Studentische Vertretung für die gesamte Universität

Serviceangebote: BAföG- und Sozialberatung, Kinderbetreuung

AStA-Etage, Studentenhaus (StH)

www.asta.uni-bremen.de

Aktualisiert: 11/2015 (Ma)

KONTAKT

Zentrale Studienberatung

Besuchsadresse:

Bibliothekstr. 1, Verwaltungsgebäude
Eingangsbereich gegenüber Info-Stelle

Postadresse:

Universität Bremen
Zentrale Studienberatung
Postfach 33 04 40
28334 Bremen

0421 218-61160

zsb@uni-bremen.de

www.zsb.uni-bremen.de

Beratungszeiten (ohne Voranmeldung):

Mo, Di & Do 9–12 Uhr

Mi 14–16 Uhr

Zusätzliche Termine für Berufstätige und Auswärtige
nach Vereinbarung